

BLESSINGS für Frauenstimmen und irische Harfe; Verlag Neue Musik – 14 min.

Blessings sind Segensformeln, die im keltischen Glauben ihre Wurzeln haben und bis heute im angelsächsischen Raum lebendig sind. Die Sprüche werden von Generation zu Generation mündlich weitergegeben, ihre Urheber sind nicht bekannt. Texte aus verschiedenen Sammlungen wurden zusammengestellt und ein ihrem hohen Alter entsprechender musikalischer Stil zur Vertonung gewählt. Die Begleitung der Singstimmen liegt in der Harfe als dem für irische Kultur typischen Instrument, und wie in der alten Musik liegt jedem Satz eine siebentönige Basis-Modalität zu Grunde, ablesbar in der jeweiligen Harfen-Stimmung:



Die Metrik unterliegt dem Text, auf Taktstriche wurde verzichtet, im Einzelnen jedoch sind die Tondauern definiert. Bei der Ausführung sind freies Fließen und deklamatorisch freier Vortrag beabsichtigt. In Blessings III taucht an mehreren, durch Fingerzimbeln markierten Stellen ein Zitat aus der frühen improvisierten Mehrstimmigkeit der Orkney-Inseln auf, wo, allen Regeln der strengen Kirchenmusik zum Trotz, in wohlklingenden Terzen gesungen wurde. Mönche haben im 13. Jahrhundert diesen Satz des St. Magnus-Hymnus aufgeschrieben. Hier eine Abbildung der alten Mönchshandschrift, die in der Universität Upsala aufbewahrt wird:

